

heft
13

fasch&fuchs.architekten
röntgenordination gänserndorf



2012/08





die röntgenordination befindet sich in der gemeinde gänserndorf in einem gebiet mit einfamilienhausbebauung und landwirtschaftlich genutzten gebäuden. das grundstück wird von zwei seiten erschlossen. die haupterschließung, die zufahrt zu den parkplätzen und für die rettung erfolgt über die scheunengasse. der personaleingang wurde an der quellengasse angeordnet.

das gebäude ist so geformt, daß sich nach süden vor dem haupteingang eine platzsituation bildet, die durch ein vordach nochmals akzentuiert wird. die rettung kann direkt zum haupteingang vorfahren und – vom vordach geschützt – die patiententransporte abwickeln.

eingang – allgemeine bereiche

die personal- und patienteneingänge wurden an gegenüberliegenden gebäudefeilen angeordnet, um eine getrennte wegeführung von personal und patienten zu gewährleisten.

über einen windfang betritt der patient den wartebereich, im unmittelbaren blickfeld befindet sich das empfangspult zur anmeldung. der lichtdurchflutete warteraum ist mit großzügigen sitzgelegenheiten und einer garderobe ausgestattet. pflanzen sorgen zusätzlich für behaglichkeit. am östlichen ende des wartebereichs befinden sich die sanitärräume für die besucher und eine ruhige nische, die fallweise von kleinen kindern zum spielen oder von stillenden müttern genutzt werden kann. die untersuchungsräume im erdgeschoss sind als drei – in verschiedenen rottönen – membranbespannte ovale rauminseln frei in der erschließungszone angeordnet und folglich von zwei seiten, also für patienten und personal getrennt begehbar. an den übergängen von interner und externer erschließung liegen der empfang und ein besprechungsbereich, an denen sich personal und patienten treffen. das empfangspult wächst formal aus der größten, in der gebäudefeile liegenden insel heraus und wurde ebenso

mit einer roten membran bespannt. die beschriftung der einzelnen kabinen mit großformatigen zahlen ist auch für sehschwache patienten gut lesbar und ist neben den roten membranbespannten wänden und den polsterbänken des wartebereichs, die in abgestuften rottönen mit kunstleder tapeziert wurden, ein gestaltungselement in der wartezone. ebenfalls über einen windfang erfolgt die erschließung für das personal. unmittelbar beim eingang befinden sich garderobe und personal-wc, eine steige führt von hier zu den nebenräumen ins obergeschoss. alle untersuchungsräume sind direkt von der erschließungsfläche zugänglich, wo sich auch die arbeitsplätze für befundung und die röntgenaufnahmegeräte befinden. die lange regalwand dient auch als materiallager und stauraum. alle untersuchungsräume sind von zwei seiten zugänglich. die patienten kommen über eine von zwei umkleidekabinen pro untersuchungsraum zur behandlung.

alle untersuchungsräume sind natürlich belichtet. jene räume mit ständigen arbeitsplätzen, die aus funktionalen gründen nicht verdunkelt werden müssen, sind direkt belichtet.

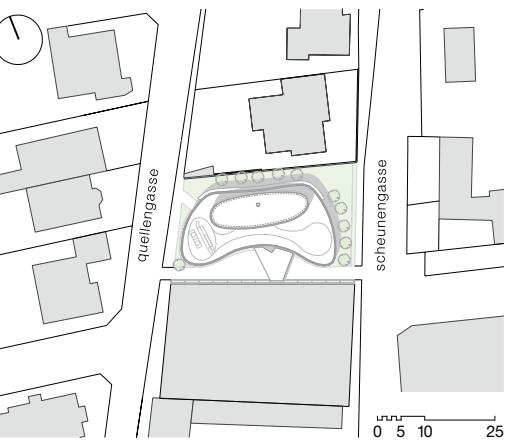
personalräume

über die treppe erreicht man unmittelbar den lichtdurchfluteten sozialraum im obergeschoss, der mit einer kleinen küchenzeile, mehreren esstischen mit stühlen und gepolsterten sitzbänken und einem langen, fassadenbegleitenden stehpult ausgestattet ist. ein direkter zugang auf die mit einem holzlattenrost belegte loggia und die terrasse ermöglicht einen erholsamen pausenaufenthalt im freien. die personalumkleiden für damen und herren sind jeweils mit dusche und wc ausgestattet. ein dienstzimmer steht in arbeitspausen zur Verfügung.

materialien

das gebäude ist von außen durch seine anthrazitfarbige, textile membranverkleidung und den großformatigen, raumhohen glasflächen sehr dezent und integriert sich zurückhaltend in die heterogene nachbarschaft.

im innenraum werden die eingesetzten materialien – dort wo es die funktionalität erlaubt – in ihrer originalität gezeigt: sichtbetonwände, geschliffene und versiegelte estriche als bodenoberfläche, glas, textile membrane und holz. in den untersuchungsräumen wurden – jeweils den gesetzlichen vorgaben entsprechend – ableitende böden und zwischenwände mit bleieinlagen ausgeführt. dem ausdrücklichen wunsch des bauherren nach einer „ungewöhnlichen“ ordination in verbindung mit seiner begeisterung für raum- und materialqualitäten wurde von seiten der architekten mit großer gestaltungsfreude entsprochen.





▲ ANSICHT OST – SCHEUNENGASSE

das gebäude mit seinen anthrazitfarbiger textilen membranverkleidung und großformatigen glasflächen integriert sich zurückhaltend in die heterogene nachbarschaft.



ÜBERDACHTER HAUPEINGANG



der durchgang zwischen quellengasse und scheunengasse ermöglicht die erschließung von beiden gassen aus. beim haupteingang wurde eine platzsituation ausgebildet, die durch ein vordach verstärkt akzentuiert wird. patiententransporte können direkt bis zum haupteingang vorfahren und unter dem schützenden vordach abgewickelt werden.



▲ ANSICHT SÜDWEST – QUELLENGASSE
DURCHGANG ZUR SCHEUNENGASSE | HAUPTEINGANG

raumhohe verglasungen ermöglichen bei wechselnden lichtverhältnissen entweder einblicke ins gebäude oder sie reflektieren den umgebenden außenraum.



der personaleingang und der haupteingang für die patienten sind an gegenüberliegenden seiten des gebäudes angeordnet und sorgen somit für getrennte wegeführung.



gedankensplitter

klemens ender

standortfindung

erstaunlicherweise der zeitaufwändigste teil des projekts: suchte ein jahr und ein halbes, um den passenden oder für mich passabelsten baugrund privat von privat zu kaufen.

architektenfindung

durch die lange baugrundsuche hatte ich auch lange zeit mit mir ins klare zu kommen – dass ich bau! es hat sich aber recht schnell das interesse für fasch&fuchs. ergeben: anstoß war deren bau am franzjosefskai in wien: das gebäude rund um den twincityliner!

oder das gebäude vom motto am fluss. warum?

habe selber länger während meines studiums im 2. bezirk gewohnt, und kenn' also diese gegend recht gut.

plötzlich steht da ein gebäude, welches, als es fertig war, mir das gefühl gab, immer schon da gestanden zu seint es war thematisch der funktion angepasst (schiffscharakter), es war offen (öffentliche gebäude), es war hell, freundlich und es integrierte sich in den platz! für mich ideale voraussetzungen mit den architekten kontakt aufzunehmen, da mein bauplatz begrenzt gross, zentral, und viele nachbarn hat.

anspruch an die bauaufgabe

meine ordination sollte freundlich sein und niemanden abschrecken – medizin ist fremd, also wollte ich mit meinem neubau eine thematische kompensation der begebenheiten für ein patientenfreundliches ambiente schaffen lassen.

ich wollte einen funktionsbau und eine architektur, die sich dem zweck anpasst, und nicht umgekehrt: ein fantasiebau dem sich der ordinationszweck unterordnet. also sind wir erst den radiologischen workflow durchgegangen – und landeten beim entrée des gebäudes: dem warteraum.

ich wollte ihn so gestalten lassen, dass er nicht wie eine arztpräxis am ersten blick anmutet, also es sollte ein unverfänglicher, neutraler raum werden: er sollte hell, freundlich, farbig ansprechend, wohlführend, heimelig werden.

glas macht offnenheit, spielt mit den grenzen, bin im raum (bein arzt) und doch nicht! die verbindung zur natur, der beruhigenden wirkung des natürlichen grüns, der grünen farbe ...

keine gekünstelten materialien: glas, sichtbeton, geschliffener, unbehandelter estrich, ... es sollte das gegenteil meiner horrorvorstellung im sinne eines kindheitstraumas werden: der war: heißer, kleiner, stickiger, niedriger überfüllter raum! unkompilierte zufahrt des rettungsfahrzeuges.

kein fremdkörpersein der neuen ordination in der umgebung, in der nachbarschaft.

besondere synergien in der zusammenarbeit mit architekten/projektpartner +

besonderer mehrwert und erfahrungen aus dieser zusammenarbeit

meine vorstellungen, die langsam nach vielen gesprächen klarheit fanden durch die erfahreheit und teamfähigkeit der architekten ...

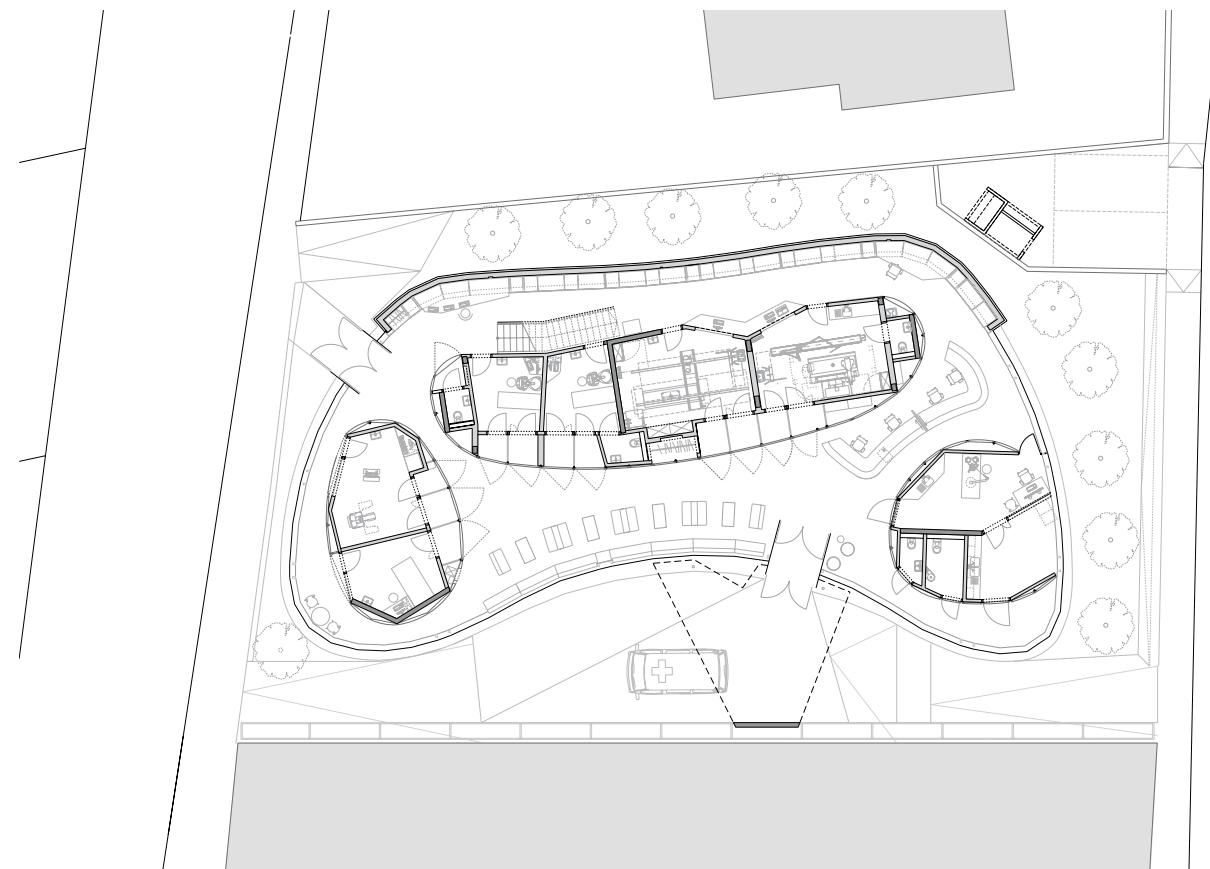
die frau/mann gegebenheit von fasch&fuchs., da die mann/frau komponente insbesondere bei einem sensiblen ordinationsbau eine entscheidende rolle hat, da ja die patienten ebenfalls beidgeschlechtlich sich wohl fühlen sollten ... und sich nun auch fühlen!!!

... dass beide teile – bauherr und architekt – ab einem unbestimmten zeitpunkt – kein teil, sondern ein ganzes sind, und das erklärt anfänglich die teilweise gegensätzlichen meinungen, die aber irgendwann sich vereinheitlichen, und eben zu einem ganzen führen ... zu einem gelungenen bau für bauherr, architekt und ganz entscheidend: für den patienten.



NORDFASSADE

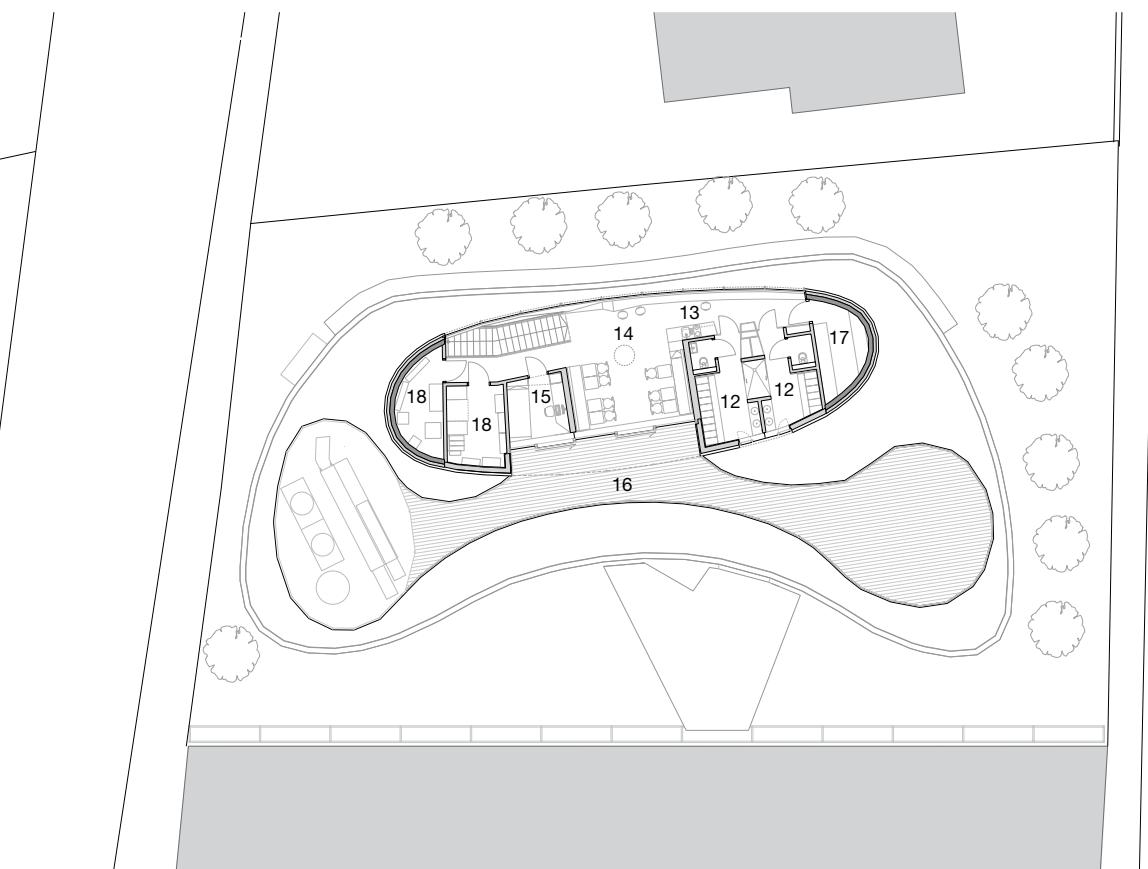




GRUNDRISS ERDGESCHOSS

- 1 haupteingang
- 2 eingang personal
- 3 empfang
- 4 wertebereich
- 5 umkleiden
- 6 untersuchung
- 7 befundung
- 8 besprechung
- 9 unfallraum
- 10 gipsraum
- 11 rettungsvorfahrt

0 5 10



GRUNDRISS OBERGESCHOSS

- 12 umkleiden personal
- 13 teeküche
- 14 aufenthaltsraum
- 15 dienstzimmer
- 16 terrasse
- 17 lager
- 18 haustechnik

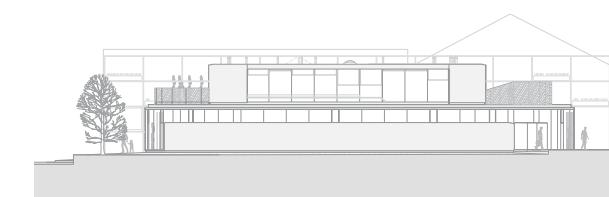
0 5 10



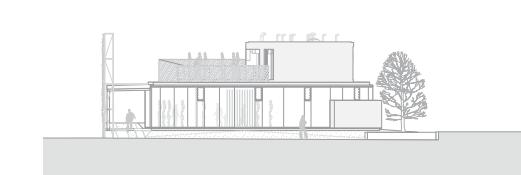
ANSICHT SÜD



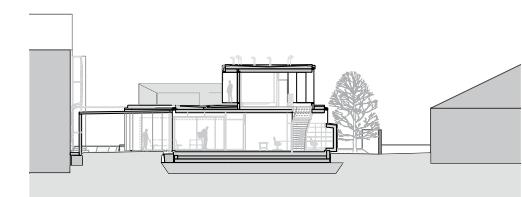
ANSICHT WEST



ANSICHT NORD



ANSICHT OST



SCHNITT

0 5 10







► WARTEBEREICH

in die gebäudehülle sind drei – in verschiedenen rottönen – membranbespannte ovale rauminseln frei eingestellt und vom wartebereich überblickbar.

sie sind von beiden seiten, also für patient und personal, getrennt begehbar. über die umkleiden kommen die patienten in die anschließenden untersuchungsräume.

der lichtdurchflutete wartebereich ist großzügig mit gepolsterten sitzmöbeln, ebenfalls in unterschiedlichen rotstufen, ausgestattet.





◀ BACK-OFFICE
▶ EMPFANGSBEREICH





folienbespannte rahmen – auch als türen ausgebildet – bilden die umhüllung der drei rauminseln. die konstruktion der stahlrahmen wurde in zusammenarbeit mit hagen zurl entwickelt.

▲ WARTEBEREICH – UMKLEIDE





◀ BEFUNDUNGSRÄUME – PERSONALZUGANG
▼ PERSONALBEREICH – BACK-OFFICE UND BEFUNDUNG





▲ BEFUNDUNG
▲ BEFUNDUNG – REGALWAND LAGER
► AUFGANG ZU DEN PERSONALRÄUMEN





im obergeschoß befindet sich der lichtdurchflutete aufenthaltsraum, der mit einer kleinen küchenzeile, mehreren tischen und stühlen, gepolsterten sitzbänken und dem fassadenbegleitendem stehpult (mit übergang zum handlauf) ausgestattet ist.



◀ ▲ SOZIALRÄUME



TERRASSE OBERGESCHOSS



der zugang auf die mit einem holzlattenrost belegte terrasse ermöglicht einen erholenden pausenaufenthalt im freien.
die haustechnischen anlagen sind mit einer antrazithfarbenen textilen membranverkleidung eingehaust.

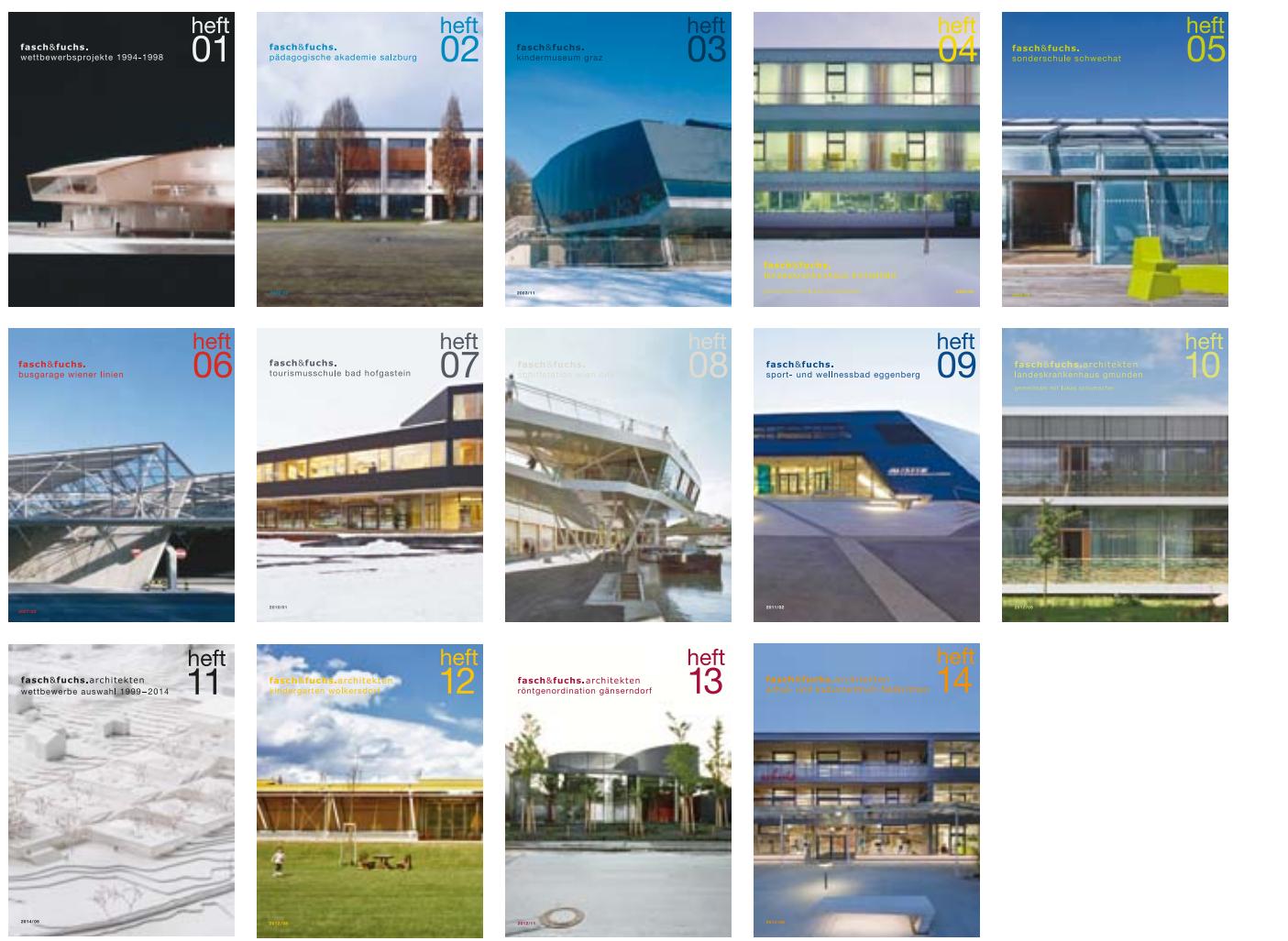


projektdaten

| | |
|--------------------|---|
| adresse | scheunengasse 34 2230 gänserndorf |
| auftraggeber | dr. klemens ender |
| planung | fasch&fuchs.architekten |
| projektleiterin | constanze menke |
| team | uta lammers |
| projektsteuerung | werkraum wien ingenieure |
| statik | werkraum wien ingenieure |
| haustechnik | thermo-projekt gmbh |
| elektrotechnik | ttb gebäudetechnik |
| bauphysik | vasko + partner ingenieure |
| brandschutzplanung | ibs linz |
| medizintechnik | elisabeth mandl |
| versickerung | 3P geotechnik zt gmbh |
| sonderkonstruktion | hagen zurl |
| baubeginn | 2011/09 |
| fertigstellung | 2012/08 |
| bgf | 616 m ² |
| bri | 2.424 m ³ |
| © fotos | margherita spiluttini: s. 1, 4/5, 6, 7, 8/9, 10, 11, 12/13, 14/15, 20/21, 22, 23, 24 o, 25, 26 u, 27, 28, 29, 30, 31, 32/33, 33, 34/35, 36/37 lahofer: s. 2/3 fasch&fuchs.architekten: s. 18/19, 25 ol or, 26 o |

| | |
|----------------|---|
| auszeichnungen | nominierung bauherrenpreis 2013 gvtb betonpreis 2014 |
|----------------|---|

hefte



profil

hemma fasch architektin dipl.ing.

geboren in graz
architekturstudium in graz
1989 diplom bei prof. günther domenig, tu graz
1992–98 assistentin bei prof. helmut richter, tu wien
2007 a.o. prof. tu wien

jakob fuchs dipl.ing.

geboren in hopfgarten, tirol
architekturstudium in innsbruck und wien
1989 diplom bei prof. ernst hiesmayr, tu wien
1990 assistent bei prof. ernst hiesmayr, tu wien
1991–99 assistent bei prof. helmut richter, tu wien

fred hofbauer dipl.ing.

geboren in linz
architekturstudium in wien
2008 diplom bei michael seidel, tu wien
seit 1994 projektbezogene zusammenarbeit mit fasch&fuchs.
seit 2011 büropartner

team 2012/08

robert breinesberger | bianca mann | constanze menke | martin ornetzeder
stefanie schwertassek | philipp traxler | emanuel tornquist | erwin winkler
heike wechselbaumer | sandra weixlberger | martina ziesel

| | | |
|--------|--------------------------------------|---------|
| heft01 | wettbewerbsprojekte 1994–1998 | 1999/02 |
| heft02 | pädagogische akademie salzburg | 2002/02 |
| heft03 | kindermuseum graz | 2003/11 |
| heft04 | landeskrankenhaus knittelfeld | 2005/09 |
| heft05 | sonderschule schwechat | 2006/08 |
| heft06 | busgarage wiener linien | 2007/02 |
| heft07 | tourismusschule bad hofgastein | 2010/01 |
| heft08 | schiffstation wien city | 2010/07 |
| heft09 | sport- und wellnessbad eggenberg | 2011/02 |
| heft10 | landeskrankenhaus gmunden | 2012/09 |
| heft11 | wettbewerbe auswahl 1999–2014 | 2014/06 |
| heft12 | kindergarten wolkersdorf | 2012/08 |
| heft13 | röntgenordination gänserndorf | 2012/08 |
| heft14 | schul- und kulturzentrum feldkirchen | 2014/09 |

impressum

Konzept: michael sprachmann, jakob fuchs
gestaltung heft 13: gerda palmetshofer
lektorat: heike wechselbaumer
druck: die stadtdrucker
herausgeber: fasch&fuchs.ZT-gmbh, wien, september 2014
1. auflage: september 2014
issn 2072-4691 | € 19.50

bauten auswahl

- 2016 sanierung bauetappe 2 lkh knittelfeld*
gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld
stmk. krankenanstaltengesmbh
portalgebäude gleinalmtunnel
A9 pyhrnautobahn, km 139,0–148,5 (rbf voralpenkreuz linz)
asfinag bau management gmbh, wien
bundesschule aspern, wien
seestadt aspern, baufeld d18, 1220 wien
bundesimmobiliengesellschaft
baukosten ca. 25 mio €, bgf 19.170 m²
- 2014 sanierung | neubau bauphase 2
volksschule und neue mittelschule feldkirchen an der donau
schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau
verein zur förderung der infrastruktur der gemeinde feldkirchen a. d. donau
errichtungskosten: 7,7 mio €; bgf: san 2.021 m², nb 3.470 m²
- 2013 **haus o.**
privat, 1190 wien
- 2012 **kindergarten wolkersdorf**
kindergartenweg 7, 2120 wolkersdorf
stadtgemeinde wolkersdorf
errichtungskosten 2,5 mio €, bgf 1.421 m²
sanierung lkh gmunden*
miller von aichholz-strasse 49, 4810 gmunden
öö. gesundheits- u. spitals-ag
errichtungskosten 5,7 mio €, bgf 2.360 m²
sanierung bauetappe 1 lkh knittelfeld*
gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld
stmk. krankenanstaltengesmbh
errichtungskosten 8,5 mio €, bgf 3.302 m²
wohnbau märzstraße mit volksgarage
märzstraße 153–155, 1140 wien
neue heimat immobilien gmbh
gesamtbaukosten 9,2 mio €, bgf wb 8.800 m², bgf gar 4.500 m²
röntgenordination gänserndorf
scheunengasse 34, 2230 gänserndorf
dr. klemens ender
bgf 616 m²
- 2011 **bauphase 1 kulturzentrum und musikschule feldkirchen**
schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau
marktgemeinde feldkirchen
errichtungskosten brutto 5,3 mio €, bgf 2.360 m²
sport- und wellnessbad eggenberg
janzgasse 21, 8020 graz
freizeitbetriebe der grazer stadtwerke
errichtungskosten 41 mio €, bgf 15.837 m²
- 2010 **neubau und sanierung tourismusschule bad hofgastein**
dr. zimmermannstraße 16, 5630 bad hofgastein
wirtschaftskammer salzburg
errichtungskosten 9 mio €, bgf 4.805 m²
schiffstation wien city
franz-josefs-kai 2, 1010 wien
wiener donauraum gmbh
errichtungskosten 6,9 mio €, bgf 1.560 m²
- 2009 **zu- und umbau lkh gmunden***
miller von aichholz-strasse 49, 4810 gmunden
öö. gesundheits- u. spitals-ag
errichtungskosten 45 mio €, bgf 31.682 m²
- 2007 **busgarage wiener linien**
katharina-scheiter-gasse 6, 1210 wien
wiener linien gmbh & cokg
errichtungskosten 46 mio €, bgf 13.273 m² + 12.935 m²
- 2006 **sonderschule schwechat**
bertha von suttner schule, schrödiggasse 1, 2320 schwechat
gemeinde schwechat
errichtungskosten 7,7 mio €, bgf 3.287 m²
- 2005 **zu- und umbau lkh knittelfeld***
gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld
stmk. krankenanstaltengesmbh
errichtungskosten 35 mio €, bgf 9.166 m²
- 2003 **kindermuseum graz**
europaplatz 20, 8020 graz
landeshochbauamt der stadt graz
errichtungskosten 3,5 mio €, bgf 1.543 m²
- 2002 **umbau pädagogische akademie salzburg**
akademiestraße 23, 5020 salzburg
amt der salzburger landesregierung
errichtungskosten 3,6 mio €, bgf 2.356 m²
- 1999 **zu- und umbau haus riebeler vasoldsberg steiermark**
1996 **ausstellungsgestaltung schwabpost museumsquartier wien**
1995 **zu- und umbau hbla krieglach**
alter sommer 4, 8670 krieglach
errichtungskosten 1,5 mio €

auszeichnungen auswahl

- 2014 nomin. staatspreis für architektur 2014 tourismusschule bad hofgastein
nomin. niederösterreichischer baupreis 2014 kindergarten wolkersdorf
gvtb-betonpreis 2013 röntgenordination gänserndorf
- 2013 anerkennung architekturpreis des landes steiermark sport- und wellnessbad eggenberg
vorbildliche bauten in niederösterreich kindergarten wolkersdorf
IOC/IAKS award silver sport- und wellnessbad eggenberg
nominierung bauherrenpreis röntgenordination gänserndorf
- 2012 geramb preis für gutes bauen sport- und wellnessbad eggenberg
2011 nominierung bauherrenpreis sport- und wellnessbad eggenberg
österreichischer stahlbaupreis schiffstation wien
OECD/CELE – 4th compendium of exemplary educational facilities
- 2010 architekturpreis des landes salzburg tourismusschule bad hofgastein
bauherrenpreis tourismusschule bad hofgastein
domico baupreis 3. preis, busgarage wiener linien
- 2009 preis der stadt wien für architektur
auszeichnung für das bisherige lebenswerk
zt.award 1. preis, busgarage wiener linien
- 2008 **vorbildliches bauen niederösterreich** sonderschule schwechat
bauherrenpreis busgarage wiener linien
der niederösterreichische baupreis 1. preis, sonderschule schwechat
aaa, austrian architecture award besondere anerkennung, sonderschule schwechat
- 2007 bauherrenpreis sonderschule schwechat
otto wagner städtebaupreis schiffstation wien city
betonpreis, architekturpreis der vzö sonderschule schwechat
- 2006 nominierung mies van der rohe award lkh knittelfeld
domico Preis metall in der architektur 1. preis, lkh knittelfeld
geramb preis für gutes bauen lkh knittelfeld
- 2005 aaa, austrian architecture award 1. preis, kindermuseum graz
nominierung mies van der rohe award, kindermuseum graz
- 2004 architekturpreis des landes steiermark kindermuseum graz
architekturpreis land salzburg pädak salzburg
bauherrenpreis pädak salzburg
geramb preis für gutes bauen kindermuseum graz
- 2002 otto wagner städtebaupreis würdigung, busgarage wiener linien
- 1987 friedrich zotter gedächtnispreis wenn alle häuser heiter wären

prämierte wettbewerbe auswahl

- 2014 schulzentrum hall tirol, 1. preis
- 2013 schulcampus mit internat neustift im stubaital tirol, 1. preis
bundesschulgebäude bildungsquartier wien 22 seestadt aspern, 1. preis
- 2012 portalgestaltung gleinalmtunnel, 1. preis
justizgebäude salzburg, 2. preis
3-fach-turnhalle & umbauten bei den volksschulen lichtenegg wels, 1. preis
- 2011 volksschule maria grün graz, 3. preis
wohnbau frachtenbahnhof linz, 2. preis
- 2010 Kindergarten stadtpark wien, 2. preis
Kindergarten wolkersdorf niederösterreich, 1. preis
- 2009 neubau volksschule hausmannstätten steiermark, 2. preis
- 2008 Kindergarten königstetten niederösterreich, 1. preis
sport- und wellnessbad eggenberg graz, 1. preis
- 2007 tourismusschule bad hofgastein salzburg, 1. preis
park+ride puntigam graz, 3. preis
wohnbau märzstraße mit volksgarage wien, 1. preis
- 2006 Kongresszentrum zillertal mayrhofen tirol, 1. preis
schiffstation wien city, 1. preis
schulzentrum taufkirchen oberösterreich, 3. preis
- 2005 schul- und kulturzentrum feldkirchen oberösterreich, 1. preis
konzerthalle schloß grafenegg niederösterreich, 2. preis
- 2004 lkh gmunden oberösterreich, 1. preis*
albert schweizer hospiz haus graz, 2. preis
pflichtschulzentrum zell am see schüttorf, 3. preis
- 2003 lkh rohrbach oberösterreich, 3. preis*
wasseraufbereitungsanlage kleehäufel wien, 1. preis
frauenhaus kapfenberg steiermark, 2. preis
musikschule kufstein tirol, 2. preis*
- 2002 kindermuseum graz, 1. preis
messehotel wien, 2. preis
- 2001 sonderschule schwechat niederösterreich, 1. preis
- 1999 pädagogische akademie salzburg, 1. preis
busgarage wiener linien, 1. preis
wohnbau sandgasse graz, 2. preis
- 1998 Kindergarten solar-city linz, 3. preis
kaiserin elisabeth spital wien, 1. preis
zentral-medizinisches-forschungsgebäude graz, 2. preis*
- Ikh knittelfeld steiermark, 1. preis*
- * gemeinsam mit arch. lukas schumacher

„ach, daß der mensch doch durchsichtig wäre wie eine qualle
und daß man den sitz seiner leiden schauen könnte.“

wilhelm conrad röntgen